JAHRGANG 11 NUMMER 06 JUNI 2012

LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

11. - 13. Mai 2012
WETSCHESCH/VECSES
Treffen der Musiker mit alten Instrumenten

02. Juni 2012
KROTTENDORF
BEKASMEGYER
Chortreffen
Kulturhaus

2-8. Juli 2012
WERISCHWAR
PILISVÖRÖSVÁR
1. Landesrat Singwoche

5-12. August 2012
ALMASCH
BÁCSÁLMAS
V. Harmonikawoche

31. August bis 2. September 2012
GANT/GÁNT
II. Treffen der Schabenjugend

8. September 2012
BADESECK/BÁTASZÉK
XVI. Fest der Ungarndeutsches Kirchenmusik

VIII. ungarndeutsches Landesvolkstanzfest für Kinder in Schaumar
Kindertanzgruppen auf hohem Niveau

Zum achten Mal veranstalteten der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen sowie die Großgemeinde Schaumar bei Budapest das traditionelle Landestanzfestival für Kindervolkstanzgruppen. Dem Landeswettbewerb und der Gala waren zwei regionale Vorentscheidungen vorausgegangen. Dabei hatten sich elf Kindervolkstanzgruppen qualifiziert – und zwar : Aus der REGION NORD zwei Tanzgruppen aus Schaumar und zwar die „SCHAUMARER BLÜMLEIN“ und die „EDELSTEIN“ Tanzgruppe, aus Agendorf die „AGENDORFER BACHSPRINGER 2.Gruppe“, sowie aus Saar die „SAARER KINDERTANZGRUPPE“. Aus der REGION SÜD die „WILLANDER KINDERTANZGRUPPE“, die „LUSTIGE HOPSER“ der Valeri Koch Grundschule Fünfkirchen, sowie die „ZIPFELMÜTZE“ Tanzgruppe aus Fünfkirchen. Aus Mohatsch zwei Tanzgruppen und zwar die ”PÖTTÖMKÉK” und die ”TALPACSKÁK” Kindertanzgruppe. Die „DEUTSCHE NAT.TANZGRUPPE“ aus WEMEND und die KINDERTANZGRUPPE aus NIMMESCH//HIMESHÁZA erreichten ebenfalls die Qualifikation.

Fortsetzung Seiten 3 bis 5 / Bilder auf den Seiten 11/12

DIE ERÖFFNUNGZEREMONIE - SINGEN DER HYMNEN

Unsere Programme werden unterstützt von:
Nemzeti Kulturális Alap
KÖZIGAZGATÁSI ÉS IGAZSÁGÜGYI MINISZTÉRIUM
WEKERLE SÁNDOR ALAPKEZELŐ
NEMZETI EGYÜTTMŰKÖDÉSI ALAP
LdU Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

JUGENDCHOR "BOTEV" SCHULE WESPRIM

GROßMANOKER DEUTSCHER KINDERCHOR

SEXTETT DES WETSCHESCHER JUGENDCHORS

ÁMK DEUTSCHE NAT.KINDERCHOR/ WASCHLUDT

CHOR DER „SZŐNYI ISTVÁN" SCHULE SEBEGIN/ZEBEGÉNY

V. LANDESFESTIVALDER UNGARNDEUTSCHEN JUGENDCHÖRE 21. APRIL 2012 IN WASCHLUDT

Begrüssung der Teilnehmer und Ehrengäste, darunter DR. WENDEL ALBERT und KORNELIA WAGENHOFFER aus Wesprim

Pünktlich um 13.30 mit dem Ertönen der Festfanfare begann das Programm. Nach dem Erklingen der Hymnen, der Begrüßung der Ehrengäste und der Jury wurde Platz gemacht für die Hauptdarsteller dieses Tages – für unsere kleinen Künstler und Künstlerinnen aus allen Teilen des Landes.
Herr MANZ, der *Leiter des Kulturausschusses der LdU*, in Vertretung von OTTO HEINEK, sprach die immer mehr werdenden Jugendlichen innerhalb der Ungarndeutschen Kulturbewegung an.
Der Bürgermeister der Großgemeinde Schaumar DR. KALMAN SZENTE führte in seiner Begrüßungsrede an *„….ein Volk lebt dadurch, dass es seine Traditionen, seine Bräuche, seine Sprache, seine Musik und Tänze ständig pflegt. Wir, Ungarndeutsche leben seit Jahrhunderten in Ungarnland. Dass wir als Nationalität unsere Eigenständigkeit bis heute bewahren konnten, verdanken wir der Tatsache, dass wir unsere kulturelle Erbschaft - trotz der in gewissen Epochen herrschenden ideologischen und politischen Benachteiligung der Deutschen – stolz weitergeführt haben. In den heutigen Zeiten müssen wir gegen andere Kräfte kämpfen: gegen die Verbreitung der niveaulosen Medienlandschaft, welche unsere Kinder der echten Werte des Lebens zu berauben versucht. Diese Veranstaltung soll dazu beitragen, unsere traditionellen Kulturwerte bei den Jugendlichen zu verbreiten und zu verwurzeln. Ich bin beeindruckt von der großen Anzahl der erschienenen Tanzgruppen, welche viel Zeit und Mühe geopfert haben, um teilweise Vergessenes aufleben zu lassen……..*“. Mit diesen Worten eröffnete er das Kindertanzfestival.
Es folgten die Wertungstänze aller Tanzgruppen und damit begann auch schon die Arbeit der Jury. Die Kinder in ihren bunten Volkstrachten boten gekonnt, mit Begeisterung und Schwung althergebrachtes und neu geschaffenes Tanzgut. Ihr Programm strahlte Freude und Zuversicht aus und riss die zahlreichen Zuseher immer wieder zu begeistertem Beifall mit.

Die Wertungsrichter, bestehend aus dem Vorsitzenden HELMUT HEIL und Frau DR. LANTOS IMRE MÁRIA, GABOR AGÁRDI und JOSEF APACELLER hatten viel zu richten, wie man auch dann im Ergebnis sehen konnte.
In der Pause spielten die *Schaumarer Musikanten* unter BALINT BUZÁS mit großer Freude für die vielen Gäste auf, dabei wurde auch das Tanzbein geschwungen. Nun kam es zum Höhepunkt des Tages, der Verkündungen der Ergebnisse. In einem großen Kreis umlagerten die jungen Tänzer das Parket und lauschten den Worten der Festredner.
Der Vorsitzende des Landesrates bedankte sich für die Arbeit und überreichte jeder der elf Tanzgruppen eine Urkunde, mit der Bewertung der Jury, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Festival.
Die SAARER JUGENDTANZGRUPPE, unter PETER SCHWEININGER erhielt außerdem den „*Publikumspreis*“ als beliebteste Tanzgruppe vom Bürgermeister DR. KÁLMÁN SZENTE überreicht.

Nun wurde die Festivalpreise übergeben.

Für die Gala der Landesselbstverwaltung im Jahre 2015 wurde die WILLANDER KINDERTANZGRUPPE nominiert , für 2014 die WEMENDER KINDERTANZGRUPPE – beider Gruppen erhielten noch einen Geldpreis von 40.000 Ft (von der Ldu und vom Landesrat) zugesprochen.
Bei der nächstjährigen Galaveranstaltung der LdU wird die Tanzgruppe „EDELSTEIN“ aus SCHAUMAR die Kindertanzbewegung vertreten. Außerdem erhielten sie noch den mit 80.000 Ft dotierten Festivalpreis zugesprochen. Dort können sie sich alle vom Können dieser Jungen Tänzer überzeugen.

Die Überreichung der Urkunden und der Geldprämien nahm der Vorsitzende des Landesrates FRANZ HEILIG persönlich vor, assistiert vom *Vorsitzenden der Sektion Volkstanz des Landesrates* GABOR AGARDI und dem *Vorsitzenden der Jury* HELMUT HEIL. In seiner kurzen Rede an die Tanzgruppenleiter erläuterte HELMUT HEIL die schwierige Arbeit der Jury und bedankte sich dafür dass alle Tanzleiter die an sie gerichteten Worte bei den Vorentscheidungen berücksichtigt hatten, die sich auch in den Leistungen ihrer Schützlinge niedergeschlagen hat. An diesem Tag gab es keine Ersten oder Zweiten sondern nur Gute und einige etwas bessere Gute.

Wir gratulieren allen, die an diesem Fest teilgenommen haben und damit bewiesen haben, auf welch hohem Niveau bereits in den Kinderstufen getanzt wird. Diese Bewertung soll ihnen Ansporn sein, sich weiter zu vervollkommnen um beim nächsten Mal eventuell auch unter den "Ausgezeichneten" aufzuscheinen. Wir danken allen, die mitgewirkt haben, damit dieses Tanzfest zustandekommen konnte. In erster Linie den Tanzgruppen, ihren Leitern und Lehrern, den Eltern der Kinder, die einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet haben. Unser besonderer Dank geht an FRAU MAGDOLNA MARLOK für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sowie die große Unterstützung, die wir vom "LandesratForum" für unsere Arbeit von ihr erhielten.

Nur eine kurze Anmerkung am Rande: Im Bereich der Tanzkultur schein bei den deutschen in Ungarn alles in Ordnung zu sein und der Nachwuchs gesichert. Wegen der deutschen Sprache kamen mir einige Zweifel auf. Untereinander sprachen die Kinder, die ja im Kindergarten und in der Schule am Deutschunterrich teilnehmen fast ausschließlich ungarisch. Sollte es nicht unser Bestreben sein unsere Kinder zu veranlassen auch außerhalb der Schule und untereinander Deutsch zu sprechen – und wenn es nur dazu dient die Deutschkentnisse zu festigen. Ohne Übung geht es nicht.
Wenigstens wurden die Ansprachen und die Ansage zum Programm in Deutsch gehalten.

Unterstützt wurden die Qualifikationen und das Galaprogramm von der LdU - Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, von den örtlichen Selbstverwaltungen und den Deutschen Nationalen Selbstverwaltungungen - die auch die Arbeit vor Ort ganz hervorragend gelöst hat. Unterstützung kam auch von der „Weckerle“ Stiftung, NEA, und der nationalen Kulturstiftung (NKA). Und nicht zuletzt vom Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen.

V. JUGENDCHORFESTIVAL 2012 in Waschludt

Qualitativ und Quantitativ ein schöner Erfolg.

Nach dem I. und II. Landesfestival, die jeweils in der Totiser Kolonie/Tatabanya stattfanden und dem III. und IV. Landesfestival in Wemend, war es dieses Jahr Waschludt wo dieser freundschaftliche Sängerwettstreit ausgetragen wurde.

Am 21. April 2009 ab 10 Uhr war das Kulturhaus mit fröhlichen, jugendlichen Gesangsstimmen erfüllt. Angetreten waren 13 Jugendchöre und Kleingruppen um sich vor der Jury im fairen gesanglichen Wettstreit zu messen. Den Vorsitz der Jury hatte Herr PROF. JÓZSEF BIRINYI inne, unterstützt von Frau ÁGNES C. SZALAI sowie Herrn FRANZ KREISZ, dem Vorsitzenden der Chorsektion des Landesrates. In drei Kategorien traten die jungen Künstler auf: Kategorie I. Mehrstimmiger Chor, Kategorie II. Chor singt Volkslieder oder Volksliedbearbeitung und Kategorie III sind die Kleingruppen. Dank der tatkräftigen Mithilfe des Bürgermeisters, des Schuldirektors und seiner Mitarbeiter sowie der MSV wurden Voraussetzungen geschaffen, die einen reibungslosen und flotten Ablauf der Veranstaltung garantierten.

JOHANN MAGASHÁZI MIT SEINER STEIRISCHEN KNOPFHARMONIKA

Die teilnehmenden Chöre und ihre Wettbewerbsergebnisse:

Der erste Chor, der sich der Jury und dem Publikum stellte, war der Nationalitätenchor der BOTEV *Schule aus Wesprim* in der Kategorie II, Leiterin GYÖNGYI TAKÁCS, begleitet von DÁNIEL TÓSOKI auf dem Akkordeon. Ergebnis: **GOLD MIT BELOBIGUNG.** Als nächstes die *Kleingruppe aus Urkut* in der Kategorie III, mit ihrer Leitererin VIKTÓRIA NAGY. Ergebnis: **SILBER.** Der *Deutsche Nat.Kinderchor/ Waschludt* (Kategorie II) geleitet von Frau HAJNALKA PFEIFER- TAKÁCS und von JOHANN MAGASHÁZI auf dem Knopfharmonika begleitet, betraten als vierter Chor die Bühne. Ergebnis: **GOLD MIT BELOBIGUNG**. Es folgte nun der *Chor der Grundschule Lajos Hauser aus Urkut,* (Kategorie I), Leiterin Frau VIKTÓRIA NAGY, **SILBER MIT BELOBIGUNG**. Ebenfalls von JOHANN MAGASHÁZI begleitet und von Frau PFEIFER-HAJNALKA TAKÁCS geleitet präsentierte sich das *Quartett der Grundschule aus Waschludt* in der Kategorie III. Ergebnis: **GOLD**. Das *Wetschescher Sextett* (Kategorie III), geleitet von Frau OSIKOVICZ-MARIA CSENDESI, erreichte **GOLD MIT BELOBIGUNG.** Der *Kinderchor der Dauroger D.Minderheiten* in der Kategorie II von Frau KRISZTINA FÓDI- KOVÁCS geführt und konnte **SILBER MIT BELOBIGUNG** ersingen. Das *„Seksarder Sextett" der Grundschule „Babits",* Kategorie III, von JUDIT NASZLADI dirigiert, erhielt **SILBER MIT BELOBIGUNG**, der *Kammerchor des Deutschen Nationalitäten Gymnasiums Budapest,* Kategorie I (Leiterin ZSUZSANNA GYŐRFI) **GOLD MIT BELOBIGUNG**, dem *Kammerchor der Grundschule „Babits" aus Seksard*, Kategorie II, geleitet von JUDIT NASZLADI, wurde **GOLD** zuerkannt. Der von SZILVIA STARGL geleitete *Gemischtchor des Evangelischen Gymnasiums „Sándor Petőfi" aus Bonnhard,* in der Kategorie I, bildeten den nächsten Punkt des Programmes. Das Ergebnis: **GOLD MIT AUSZEICHNUNG UND TEILNAHME AN DER LDU-GALA 2013.** Der *Großmanoker Deutscher Kinderchor* (Kategorie II) wurde von seinem Leiter und musikalische Begleiteter TIBOR NÉMETH (Konzertzither) hervorragend präsentiert. Er erreichte **GOLD MIT AUSZEICHNUNG UND TEILNAHME AN DER LDU GALA 2014.** Als letzter Chor betrat der *„Szőnyi István" Grundschulenchor aus Sebegin/Zebegény* (Kategorie II und III die Bühne. Unter seiner Leiterin CSÁNKINÉ TOMEG MARIANNA hervorragend eingestellt, und da dieser Chor zum ersten Mal bei einem Landesratfestival auftrat, war er sicherlich für alle eine positive Überraschung. Ergebnis für diese Leistung: **GOLD MIT AUSZEICHNUNG UND TEILNAHME AN DER LDU GALA 2015,** außerdem erhielt der Chor den *Sonderpreis der Gemeinde Waschludt,* den Herrn BM ISTVÁN CSEKÉNYI persönlich überreichte.

Den Festivalpreis in der Kategorie I erhielt der Chor aus Bonnhard, in der Kategorie II der Großmanoker Kinderchor und in Kategorie III das Sextett aus Wetschesch. Diese Preise wurden auch mit einer Geldprämie honoriert.

Der Jury, die es nicht leicht hatte, sei auf diesem Wege für Ihre faire Bewertung gedankt. Die Urkunden über ihre Qualifikation wurden den jungen Sängern vom Vorsitzenden des Landesrates FRANZ HEILIG überreicht.

Mit den Melodien im Ohr und gestärkt konnten wir dann wieder die Heimfahrt nach Budapest in Angriff nehmen. Zusammengefasst eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon auf das VI. Landesfestival in drei Jahren.

Ulmer Donauschwabe erhält Verdienstkreuz

Für seinen außergewöhnlichen Einsatz für die Sache der Donauschwaben hat der Bundespräsident JOHANN SUPRITZ das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Innenminister REINHOLD GALL überbrachte die Auszeichnung dem 73-Jährigen am Montag in einer Feierstunde im Ulmer Rathaus. Es sei ihm eine wirkliche Freude, *„einen Menschen zu ehren, der durch sein herausragendes Engagement so viel bewegt hat*", sagte GALL in seiner Laudatio. Der Innenminister erwähnte die starke Verwurzelung des JOHANN SUPRITZ in seiner donauschwäbischen Herkunft, die den 73-Jährigen stets angetrieben hat. Der 1939 in Batschka-Palanka in der heute zu Serbien gehörenden Vojvodina geborene SUPRITZ kam nach der Internierung durch das Tito-Regime in verschiedenen Lagern als 15-Jähriger 1954 nach Ulm. Nach dem Studium der Nachrichtentechnik war Supritz bei Telefunken, AEG, der Dasa und zuletzt bei EADS als Techniker beschäftigt. Daneben galt seine ganze Leidenschaft seinen donauschwäbischen Landsleuten. Vor mehr als 30 Jahren übernahm er bereits Verantwortung in der Landsmannschaft der Donauschwaben. Seit 2001 ist er Bundesvorsitzender der Landsmannschaft und Vizepräsident im Weltdachverband der Donauschwaben. Außerdem ist er Mitglied im Vorstand des Donauschwäbischen Zentralmuseums in Ulm. **DER LANDESRAT GRATULIERT GANZ HERZLICH.**

Gedenkfeier der Vertreibung in Schaumar.

Vor 66 Jahren wurden 60 % der Bewohner des kleinen Dorfes Schaumann aus ihren Häusern verjagt und mit dem Zug in die Ferne deportiert. Daran erinnerte man sich am Sonntag, den 15. April, als die Bewohner am Denkmal der Vertriebenen Kränze zur Erinnerung niederlegten. In der Kirche begann die Feier mit einer heiligen Messe in deutscher und ungarischer Sprache, zelebriert vom Pfarrer PETER KERTÉSZ. Für die musikalische Umrahmung sorgten die *Schaumarer Musikanten* unter BALINT BUZAS, sowie der *örtliche Frauenchor* geleitet von Frau DIÁNA JUHÁSZ.

Nach der Messe begann die Gedenkfeier in der Kirche in Anwesenheit von Herrn OTTO HEINEK *Vorsitzenden der LDU –Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen*, ILDIKÓ SELTNER WINHARDT Vertreterin des Regionalbüros Nord, SUSANNE LEDENYI und MANFRED MAYRHOFER in der Vertretung des Landesrates, der Vertreter der Nationalitätenselbstverwaltungen aus *Weindorf/Pilisborosjenő, Sanktiwan,Werischar, Nagykovácsi*, sowie des Bürgermeisters DR.SZENTE KÁLMÁN und der Vizebürgermeister EMESZ LAJOS und GAÁL GERGŐ und der Vertreter der der örtlichen Vorstände

„Die Schwaben sind mit einem Bündel gekommen. Sie sollen auch mit einem Bündel geh'n." So hieß das Urteil im Jahre 1946 in Regierungskreisen von Ungarn, wodurch das Schicksal von mehr als 200 000 Schwaben für immer bestimmt wurde

Gebet1946

Ob auf der Flucht , in Lagern,
in Viehwagonen bei der Vertreibung
auch in der Freiheit
lenkte eine höhere Macht uns auf allen Wegen.
Wir Vertriebenen aus dem Donauländern
danken Gott
der seine schützende Hand über uns hielt

Fohász (1946)

Akár menekülés közben, táborokban,
kiűzés közben a marhavagonokban,
a szabad életben is
egy felsőbb hatalom irányított bennünket utunkon.
Mi, a Duna menti országokból kiűzöttek köszönjük Istennek,
hogy védő kezét felettünk tartotta
(Egy kitelepített pomázi verse)

Mit diesen Worten erinnerte MAGDALENA MARLOK-CSERVENYI, Vorsitzende der deutschen Nationalitätenselbstverwaltung, nicht nur an die Schaumarer Geschehnisse vom 18. und 23. April 1946, sondern an die unvorstellbare Situation und die große seelische Last, welche die 1947 Vertriebenen drückte. „*Der heutige Tag ist ein Gedenktag. Wir gedenken an die Tage 18. und 23.April 1946. an denen auf Grund der kollektiven Bestrafung 1960 Menschen - 60% der damaligen Bevölkerung vertrieben wurden. Der Grund war ihre deutsche Abstammung, ihre deutsche Muttersprache"……"Es ist schon 66 Jahre her, es leben immer wenige , die davon noch erzählen könnten, die es überlebt haben."……"Es gibt viele Leute, die eben wegen der Vertreibung ihre schwäbische Abstammung nicht annehmen , sie haben ihr Vertrauen an die Politik verloren, sie glauben noch immer daran, dass die Geschichte sich wiederholen kann, und die Schwaben wieder Sündenböcke werden können."…….. Aber am schlimmsten sind die Gleichgültigkeit und die vollkommene Assimilation, wenn man die Verehrung der Ahnen vergisst, wenn man kein Interesse mehr hat dafür dass seine Eltern und Großeltern schwäbisch gesprochen haben und sie zur Verehrung der Traditionen angehalten haben. Das Lebensziel ist nur den Wohlstand zu erreichen, und man gar nichts tut zur Aufrechterhaltung des Schwabentums.....*

"Liebe Schaumarer!

Die Zeit des Tuns ist gekommen, wir müssen zusammenhalten und Schritte machen um das Schwabentum in Schaumar aufrechterhalten zu können. Wir dürfen es nicht zulassen, dass unsere schöne Tracht verschwindet, wir sollen sie an Sonntagen, großen Feiertagen wieder tragen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere deutsche Sprache, unserer Schaumarer Dialekt verschwindet.

Wir müssen unsere Kinder in die Deutschen Klassen und ins Deutsche Gymnasium einschreiben. Wir müssen alles tun, dass unsere Kulturgruppen weiterhin auf dem erreichten Niveau arbeiten können, dass unsere geschaffenen Werte gedeihen sollen, dass unsere deutsche Messe- die unsere deutsche Gemeinschaft in jeder Hinsicht stärkt – weiterhin bleiben soll….".

Darauf bedankte sie sich bei der Selbstverwaltung der Großgemeinde Schaumar für die Unterstützung. Ohne dieser Hilfe wären die Ziele nicht erreicht worden. Nach dem Lied „Mária hilf du gnadenreiche Frau…..", gerichtet an die Schutzpatronin der Schaumarer Kirche, dargebracht vom Traditionspflegenden Frauenchor (Leitung DIÁNA JUHÁSZ) bat sie OTTO HEINEK den Vorsitzender der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen seine Festrede zu halten.

Der Glaube war fast das einzige, was den Vertriebenen blieb. Daran erinnerte der Frauenchor mit zwei Marienliedern. Nach der Feier zogen die Teilnehmer, darunter auch die Vertreter des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen, feierlich zum Denkmal der Vertriebenen und legten Kränze der Erinnerung nieder, damit die tragischen Ereignisse niemals vergessen werden.

AUFRUF

Es war bei den deutschen Familien in Ungarn früher ein Brauch gemeinsam zu musizieren, wo Generationen gemeinsam gespielt und gesungen haben. Der Landesrat der deutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen in Ungarn veranstaltete im Jahr 2009 das erste Treffen der Familienmusikanten mit großem Erfolg.

Auf Grund dieses Erfolges beschloss der Landesrat dieses Treffen im Jahre 2012 wieder auf die Bühne zu stellen, wo musikbegeisterte Familien die mit Großvater, Vater und Kindern, Müttern, Gattinnen und Enkelkindern auch zu Hause Musik machen und nun Ihr Können und Wissen auch der Öffentlichkeit vorstellen wollen.

Es wird ein ausschließlich traditionelles Programm von 15 – 20 Minuten erwartet.
Für die Teilnehmer kommt der Landesrat für Fahrtkosten, sowie Verpflegung auf.

Geplanter Termin:	**3. November 2012.**
Veranstaltungsort:	**Berzel / Ceglédbercel**

Anmeldungen sind zu richten an den
Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
H 1062 Budapest, Lendvay u. 22. T/F: 06-1-269-1085; e-mail: landesrat@yahoo.de

Hiermit laden wir Sie herzlich ein mitzumachen!

Landesrat

AUFRUF

V. Harmonikawoche des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Der Landesrat organisiert im Jahr 2012 die V. Harmonikawoche.
Die Harmonikawoche hat folgende Ziele: Ungarndeutsche Melodien zu erlernen; Freude an der Arbeit in einer Gesellschaft zu lernen; die ungarndeutsche Identität, die Vorteile der Doppelidentität zu erkennen; Beitrag zur Erziehung der ungarndeutschen Intelligenz zu leisten.

Die Harmonikawoche wir in organisierter Form in Almasch durchgeführt.
Termin und Ort: 5 - 12. August 2012 in Almasch/Bácsalmás

Allgemeine Informationen bezüglich V. Harmonikawoche:
Unterkunft: „Sárga Csikó“ Gasthaus (6430. Bácsalmás, Dob u. 2.)
Ankunft: am 5. August 2012 in Almasch/Bácsalmás
10. August (Freitag) Festkonzert in Almasch
11. August (Samstag) Festkonzert in Madaras
12. August (Sontag) 1030 Heilige Messe in Almasch; Platzkonzert

Eigenanteil/Részvételi díj: 30.000,-Ft/fő (A bekerülési költség 45.000,-Ft/fő. A fennmaradó részt a Landesrat pályázati támogatásból fedezi!!!)
(Részvételi díjat részben, vagy egészben átvállalhatja a Települési, vagy a Kisebbségi Önkormányzat, valamint a helyi Nemzetiségi Egyesület is!!!)
Részvétel alsókorhatára: 10 élet év.
Minimum 2 év hangszerismeret, kottaolvasás.
Jelentkezési határidő: 2012. május 15. (az önrész befizetésével együtt!)
A részvételi díjat a jelentkezéssel egy időben Landesrat számlájára kérjük átutalni. A befizetésről a Landesrat számlát ad a befizető címére.
Számlatulajdonos: Mo-i Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa Számlaszám: 10918001 – 00000413 – 52690000 UniCredit Bank
Tisztelt Szülők! Kedves Harmonikás Barátunk!
A mellékelt jelentkezési lapot részvételi szándéknak megfelelően kitöltve visszaküldeni szíveskedjenek.
Címünk:

Landesrat/Heilig Ferenc elnök 1062. Budapest, Lendvay u. 22.
T/F:06-1-269-1085; 20/470-7042; e-mail: landesrat@yahoo.de

Geschichte der Deutschen in Ungarn /Band 1: Vom Frühmittelalter bis 1860 / Prof. G. Seewann
Marburg 2012, XVI, 540 S. /ISBN: 978-3-87969-371-3
Dieses zweibändige Handbuch erzählt die Geschichte der Deutschen in Ungarn vom Mittelalter bis heute und fasst den dazu vorliegenden Forschungsstand zusammen. Berücksichtigt wird Ungarn in seinen jeweiligen historischen Grenzen. Zeitlich wird die von West nach Ost verlaufene Siedlungsmigration von ihren Anfängen unter König Stephan I. bis zu ihrem Höhepunkt im 18. Jahrhundert behandelt und die Geschichte der in Ungarn ansässig gewordenen einzelnen deutschen Siedlergruppen bis zur Auflösung des historischen Ungarns 1918 näher untersucht. Von 1918 bis zur Gegenwart (2006), steht die Geschichte der Ungarndeutschen im Mittelpunkt. Die Darstellung sucht ein Narrativ der Gruppengeschichte der Deutschen in Ungarn zu entwickeln, das sowohl die interethnischen Beziehungen zu den Magyaren als auch die Verflechtung mit anderen Minderheiten berücksichtigt. Am Beispiel der Deutschen wird die Geschichte des Zusammenlebens sprachlich, ethnisch oder religiös unterschiedlicher Gruppen im historischen Kontext, in Zeit und Raum verdeutlicht. Gruppen wie die Deutschen in Ungarn benötigen ihre eigene Geschichtsschreibung, ihr eigenes hitorisches Narrativ. Eine quellengestützte Darstellung auch umstrittener Geschichtsperioden wie beispielsweise der NS-Zeit oder der Vertreibung soll vor diesem Hintergrund zur Überwindung von Traumata und Tabuisierungen beitragen. Es geht hier um eine transnationale, auf die Prozesse der gesamteuropäischen Geschichte hin geöffnete Geschichtsschreibung, die einerseits eine Einordnung der Gruppengeschichte in größere historische Zusammenhänge gewährleistet, andererseits die Besonderheiten der Gruppe im ständigen Vergleich mit anderen gebührend herausstellt und so ein plastisches und differenziertes Bild ihrer Geschichte zeichnet.

Aus Alten Kalendern:

VECSÉSER ORCHESTER -- REICHES PROGRAMM

"Wir essen gerne Sauerkraut, Und spielen gerne Polka!"

In Vecsés, im Komitat Pest, wurde im Jahre 1928 unter der Leitung von JOSEF TAGSCHERER die Blas-kapelle der Gemeinde gegründet, die seitdem wirkt. 1932 übernahm MATTHIAS KAURENSZKY die Leitung der Kapelle und hatte diese bis zum Jahre 1957 inne. Die vielen Auftritte brachten ihm Erfolg und Aner-kennung. 1957 übergab er dann, in Anbetracht seines fortgeschrittenen Alters, das "Tambor-Stuckl" seinem jüngeren Musikerkollegen, JOHANN SOMLAI-STARK, der sich seitdem dieser schönen Aufgabe widmet und mit Sachkenntnis und Herz die Blaskapelle von Vecsés leitet. Gegenwärtig bilden die 28 Bläser das Orchester der Konsumgenossenschaft. In den vergangenen 40 Jahren sind die Mitglieder der Kapelle unzählige Male gemeinsam aufgetreten Zu den Gründungsmitgliedern gehören JOSEF KRAUSZ (59 Jahre alt), MATTHIAS FRÜHWIRT, JOHANN KAURENSZKY und MÁRTON FARKAS, die auch heute noch begeistert bei der Sache sind. Das zeigte sich auch darin, dass z.B. MATTHIAS FRÜHWIRT seinen Sohn ANTON ebenfalls zum Musiker erzog. ANTON ist nun das jüngste Mitglied der Kapelle. Aber auch SEBESTYÉN FÖLDVARRIS (FRÜHWIRT) und JOSEF FAZEKAS' Söhne wurden Bläser, die nicht nur der Familie sondern auch bei Unterhaltungen spielen.

Die Vecséser Bläser können auf eine schöne, an Erfolgen reiche Ver-gangenheit zurück-blicken. Ihr Spiel wurde nicht nur in der Gemeinde gehört, sondern auch im Komitat Pest und über die Komitatsgrenzen hinaus. In den vergangenen 10 Jahren nahmen sie an drei Landesveranstaltungen teil: am Landesfestival für Blaskapellen im Jahre 1958, 1959 und 1960. die beiden letzteren Festivals wurden in Nagykörös bzw. Nógrádveröce abgehalten. Infolge der erfolgreichen Teilnahme an den Kreis- und Komitatswettbewerben kam die Kapelle jedes Jahr zum Landesfestival und dies war auch der Grund, warum der Deutsche Verband im .Jahre 1963 unter den zahlreichen sich meldenden Blaskapellen die von Vecsés ersuchte, auf dem Landesschwabenball zum Tanz aufzuspielen. Auch auf diesem Ball der schwäbischen Werktätigen, zu dem Gäste aus allen Gegenden des Landes kommen, bewiesen die Vecséser mit ihrem reichen Repertoire, ihrer Fröhlichkeit und ihrem stimmungsvollen Auftreten echte "Bläser-Fähigkeiten".

Charakteristisch für die Vecséser Blaskapelle, die seit mehreren Jahrzehnten sehr oft und immer erfolgreich auftrat, ist, dass ein sehr guter kollektiver Geist und Hilfsbereitschaft unter den Mitgliedern herrschen und die Orchesterführung stets in guten Händen lag und liegt.

QUELLE: DEUTSCHER KALENDER 1968

2012 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER CLEVELANDER DONAUSCHWABEN

Die Donauschwaben in Cleveland haben ein neues Präsidium. Es wird gebildet aus:

Präsidentin: MARGOT MAURER, 1. Vize-Präsidentin: INGRID PEJSA, 2. Vize-Präsident: PETE SZELTNER

Finanz Sekretär: KARL HELFRICH, Schatzmeister: WOLFGANG URBAN, Protokoll Sekretärin: LISA RIMPF, Mitgliedsbeiträge: INGRID URBAN, Verbindungsperson: BARBARA HERMANN,

Veranstaltungen: CINDY CORNETT, Korrespondenz Sekretärin: ELISABETH MIEHLE

Vier Vertrauensleute: TIM CORNETT, ROBERT FILIPPI, HERBERT HALLER, HANZ HERMANN

Geschäftsführer: JOSEF HOLZER

Die neugewählte Präsidentin, MARGOT MAURER (im Bild), wurde beglückwünscht als „1. FRAU DER DONAUSCHWABEN SEIT DER GRÜNDUNG IM JAHRE 1958." Sie bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder und forderte alle auf, mitzuhelfen, damit das Jahr 2012 erfolgreich wird.

Auch der Landesrat und die Tanzgruppe aus Saar wünschen ihr für dieses verantwortungsvolle Amt Gottes Segen und viel Glück.

AUFRUF

1. Landesrat Singwoche und Chorleiterseminar/Landesrat 1. Ének-zenei Tábor

Die Chorsektion des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen organisiert in diesem Jahr die 1. Landesrat Singwoche und Chorleiterseminar mit dem Ziel: der ungarndeutschen Chorbewegung neue Impulse zu geben; pflegen; die Vielfalt der Traditionen, der Tracht und Kultur kennen zu lernen; die Muttersprache zu üben, sowie die Identität zu stärken.

Termin: 2-8. Juli 2012
Veranstaltungsort: Werischwar/Pilisvörösvár, Schiller-Gymnasium
Künstlerischer Leiter: CHRISTINE FÓDI, FRANZ KREISZ, FRANZ NEUBRANDT
Voraussetzungen: Deutschkenntnis
Teilnehmer: Singgruppenleiter ohne/wenig Praxis bei Chorleitung;
Interessenten + Sänger ab 12 Jahre
Thematik: Stimmbildung; Volkslieder; Gottesdienstgestaltung; Instrumentalbegleitung; und Chorleiterseminar
Quartier + Verpflegung: im 2-4 Bettzimmer im Internat von Werischwar
(Bitte vermerken: Vegetarier – etc.)

Teilnehmergebühr	mit Vollpension	ohne Quartier (Bejáróknak)
für Landesrat-Mitglieder	30.000,-Ft/Pers.	20.000,-Ft/Person
für Nicht-Mitglieder	48.000,- Ft/Pers.	30.000,-Ft/Person

Anmeldungsfrist/Jelentkezési határidő: 31. März 2012.
Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Magyarországi Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa
1062 Budapest Lendvay u. 22. Telefon/Fax: : 06/1-269-1085 E-mail:Landesrat@yahoo.de

1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%
Liebe Landsleute
UNTERSTÜTZEN Sie AUCH IN DIESEM JAHR UNSERE ARBEIT! LASSEN SIE DAS 1 % IHRER STEUER UNSEREM VEREIN, dem Landesrat ZUKOMMEN
Wir bitten Sie, auf die Beilage der Steuererklärung unsere nachstehende Steuernummer einzutragen d.h, auf RENDELKEZÖ NYILATKOZAT A BEFIZETETT ADÓ EGY SZÁZALÉKÁRÓL
"KEDVEZMÉNYEZETT ADÓSZÁMA": 18157626-1-42 WIR DANKEN FÜR IHRE HILFSBEREITSCHAFT!
DER LANDESRAT der ungarndeutschen CHÖRE, KAPELLEN und TANZGR UPPEN sowie DAS "LandesratForum'
1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%1%

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer
1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085
E-Mail: landesrat@yahoo.de manfred.mayrhofer@yahoo.de
www.landesrat.mx35.de
Internationale Bankverbindung:
MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA
UNI-CREDIT BANK
IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000
BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB
Steuernummer: 18157626-1-42
HU ISSN 1788-3733

TANZGRUPPEN "TALPACSKÁK" UND "PÖTTÖMKÉK" MOHATSCH

TANZGRUPPEN "LUSTIGE HOPSER" UND "ZIPFELMÜTZ" AUS FÜNFKIRCHEN

Auch diese Tanzgruppen haben sich bei der Tanzqualifikation in Willand zum Kindervokstanzfestival in Schaumar qualifiziert

TANZGRUPPE UJFLUCH

10 JAHRE JUGENDTANZGRUPPE ST. MARTIN/SZIGETSZENTMÁRTON

DIE FEIER FAND AM 14. APRIL 2012 STATT. MUSIKALISCH BEGLEITET WURDE DIE TANZGRUPPE VON DER BLASKAPELLE AUS ST. MARTIN

ALS GÄSTE TRAT DIE TANZGRUPPE AUS UJFLUCH/SZIGETUJFALU UND DER GEMICHTE CHOR AUS ST. MARTIN AUF.

Auftritt der Saarer Tanzgruppe - Publikumspreis

Auftritt und

Preisübergabe an die Wemender Tanzgruppe

Willander Tanzgruppe Auftritt und Preisübergabe

Festivalpreisträger
"Edelstein" Tanzgruppe aus Schaumar
Auftritt und Preisübergabe